

Schatz am Butterberg machten und diesen am Steinkreuz in einer alten Holzkiste auch fanden, erklangen an der Waldbaude in einer ausgelassenen Stimmung fröhliche Lieder mit Gitarre, Geige und Co..

Das Angebot, am Lagerfeuer zu übernachten, wurde nur durch zwei waschechte Naturbur-schen wahr genommen, die sich dann am Sonntagmorgen vor dem Aufräumen mit einem kräftigen Frühstück stärken konnten.

Bleibt zu hoffen, dass die Sonne an ihrem längsten Arbeitstag auch im nächsten Jahr recht fleißig scheint und sich vielleicht noch mehr Burkauer und Gäste von der tollen Atmosphäre und dem herrlichen Panorama am Fuße des Butterberges verzaubern lassen. Eines wurde an diesem Abend bestimmt so manchem Natur- und Heimatfreund mal wieder richtig bewusst – unsere Waldbaude ist eine richtige Perle, die wir pflegen und hegen sollten!

Ein großes Dankeschön geht seitens des Vereinsvorstandes an Herrn Mittrach, der im Übrigen mit einem weiteren sehr interessanten Vortrag zu den Geheimnissen des Weltalls im November 2013 im Bürgerhaus Burkau zu erleben sein wird. Entsprechende Details hierzu folgen rechtzeitig. Auch allen Helfern und Unterstützern der Veranstaltung wird recht herzlich gedankt.

Maik Hübschmann

Lieber Rainer, ein herzliches Dankeschön für die vielen Jahre deines unermüdlichen Wirkens. Wir werden natürlich versuchen so eine liebgewonnene Tradition aufrecht zu erhalten. Sicher wirst du bei Bedarf mit Rat und Tat den Organisatoren zur Seite stehen und deine akkurat geführte Chronik zur Verfügung stellen. Das Schönste wäre aber, wenn du noch viele Jahre bei guter Gesundheit zu „deiner“ Sonnenwendfeier an die Waldbaude kommst. Das wünschen sich, der Vorstand des Vereins, alle Heimatfreunde und alle die die schöne Atmosphäre an der Waldbaude kennengelernt haben.

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.

Gestaltung: Thomas Petzold

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.

Beiträge bitte bei W. Gebhardt, W. Herrmann, Dr. H. Freidt oder J. Bielig abgeben

Email: blaettl@t-online.de

www.heimatfreundeburkau.de



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 638

Juli 2013



**1. Natur- und Heimattag
und 40.
Sommersonnenwendfeier -
ein Rückblick**

Fotos: Anja G.-V.

Termine und Veranstaltungen

17. Juli Mittwoch	16.30 Uhr	Redaktion Heimatkundliche Blätter Vereinshaus
21. Juli Sonntag	14.00 Uhr	43. Fest im Grünen Waldbaude

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Reinhard Johne & Volker Gührig 45 Jahre

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren am 02.07. **Brigitte Lehmann** zum **85.** Geburtstag, am 04.07. **Margot Mehlhorn** zum **75.** Geburtstag und am 19.07. **Dr. Rainer Schmidt** zum **65.** Geburtstag ganz herzlich und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Wir gratulieren außerdem ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Glück und Gesundheit

am 04.07. Werner Herrmann	84 Jahre
am 05.07. Wolfgang Gebhardt	61 Jahre
am 09.07. Monika Berndt	59 Jahre
am 09.07. Antje Hantusch	44 Jahre
am 12.07. Barnabas Kunze	57 Jahre
am 17.07. Heini Schmidtman	84 Jahre
am 17.07. Hannelore Grützner	71 Jahre
am 25.07. Ingolf Anders	43 Jahre
am 27.07. Cornelia Lehmann	46 Jahre
am 28.07. Karin Johne	38 Jahre
am 29.07. Rita Thunig	57 Jahre
am 31.07. Christin Bielig	35 Jahre

Zum allgemeinen Gaudi gestaltete sich dann immer das Wurstbraten an der heißen Glut.

Die auf langen, frisch geschnittenen Stöcken aufgespießten Wurststücke und Brotscheiben gerieten oft etwas zu dunkel oder fielen einfach ins Feuer. Es gab auch bis jetzt noch nicht viele Sonnenwendfeiern ohne Gesang. Je nach Vorsänger ging es vom Volkslied über Schlager bis zu Jazz-Impressionen. Besonders schön war es, wenn Freunde mit Gitarre, Trompete oder Akkorden für noch mehr Stimmung sorgten. Auch wenn das Wetter nicht alle Jahre optimal war, ließ sich keiner die Laune verderben. Sie harnten einmal alle mit Schirm und Regenjacke im Nieselregen bis kurz vor Mitternacht aus. Erst dann wurde unter dem schützenden Dach der Waldbaude weiter gefeiert. Seit nun schon 40 Jahren treffen sich die Natur und Heimatfreunde mit Gästen, die immer herzlich willkommen sind, alljährlich im Juni zur Sonnenwenden an der Waldbaude. Diese schöne Tradition, des fröhlichen Beisammenseins am Feuer, wird hoffentlich noch viele Jahre weitergeführt.

Rainer Haufe

Den Saturn zum Greifen nah ...

... konnten die Vereinsmitglieder der Burkauer Natur- und Heimatfreunde und deren zahlreiche Gäste am Samstag, den 22.06.2013 bei der 40. Sommersonnenwendfeier an der Waldbaude Burkau bestaunen. Der Hobbyastronom Frank Mittrach aus Neukirch begeisterte Jung und Alt mit einem interessanten Vortrag zum Sternenhimmel und einem wunderschönen Blick auf den Saturn. Sogar dessen Ringe waren deutlich zu erkennen – ein wahnsinnig schöner Blick für Jeden, der dies erstmals so gesehen hat. Hierfür hatte Herr Mittrach eigens seine moderne Technik mitgebracht.

Mit etwa 150 Gästen, davon etwa ein Drittel Kinder!, war die Veranstaltung sehr gut besucht und passend zum 40. Geburtstag ein gelungenes Event. Der einzige aber zugleich auch große Wehmutstropfen war die Abwesenheit des Gründers und langjährigen Organisators der Sonnenwendfeier, Rainer Haufe, der aus familiären Gründen seine Teilnahme leider absagen musste.

Während sich ab etwa 20 Uhr ca. 15 Kinder auf die Suche nach einem längst vergessenen

rialen zu gehen. Dieser Barfußpfad wird noch einige Zeit in Stobels Hof stehen und kann genutzt werden. Später besteht auch die Möglichkeit ihn an anderer Stelle zu Festen oder Events aufzubauen. Von Seiten der Heimatfreunde gab es auch einige Schautafeln zur Vereinsgeschichte und zu den momentanen Möglichkeiten im Verein mitzuwirken. Weite Themen auf Schautafeln waren: das Obstdorf Burkau; das Klosterwasser, der Baum des Jahres und historische Ansichten von Burkau. Beginnen sollte der Tag mit einer symbolischen Baumpflanzung. Das Projekt sieht vor, hinter Stobels eine neue Obstbaumreihe anzulegen und die angrenzende Streuobstwiese zu ergänzen. Unter der Leitung und Planung von Maik Hübschmann hoffen wir, dass das Projekt aus Mitteln von Ausgleichpflanzungen von Baumaßnahmen verwirklicht werden kann. Positiv ist schon mal, dass die Familie Strobel dazu ihr Land zur Verfügung stellt. Wenn sich noch andere Landbesitzer für solche Maßnahmen finden würden, könnte Burkau durchaus wieder einmal den Namen Obstdorf gerecht werden. Nun, aus der symbolischen

Pflanzung wurde nur eine symbolisch-symbolische Pflanzung, da ja keiner auf die Wiesen konnte. Trotzdem wurde die Pflanzung, die vom Bürgermeister und dem Vereinsvorsitzenden gemeinsam durchgeführt wurde, mit kräftigem Gesang der Anwesenden unterstützt. Kulturell wurde der Tag mit dem Auftritt der Heppy-Dixie Band aus Löbau begonnen. Eine erfrischende Dixielandmusik vom Feinsten. Die leider etwas spärlichen Zuhörer hatten ihre helle Freude an den Klängen. So was hatte Burkau noch nicht erlebt und ich würde mir wünschen, dass die Band bei einem der nächsten Feste wieder aufspielt. Für sehr gelungen darf dann am Nachmittag der Auftritt des gemischten Chores Burkau genannt werden. Die Zuhörer, die dann zu Mitsängern wurden, und die Chormitglieder hatten sichtlich große Freude daran. Der gemischte Chor nutzte die Gelegenheit um sich den gesamten Tag über zu präsentieren. Matthias Hüsni hatte noch zu einem Vortrag über Burkauer Persönlichkeiten in das Hofehäusl eingeladen und fand viele interessierte Zuhörer

und viel Beifall für seine Unterrichtsstunde. Zum Abschluss dann noch der Auftritt von Stobels Hoftheater. Das Märchen Rumpelstilzchen wurde in sehr starker Abwandlung und Anlehnung an Burkau zum Besten gegeben und alle Darsteller, voran Hübschelinchen; ernteten tobenden Applaus. Das ganze Fest war schon eine enorme Herausforderung an das Vorbereitungsteam und alle Helfer. Wegen des schlechten Wetters wurde das Zelt von Nubbern aufgebaut. Drei Verkaufsbuden waren aufgebaut und es gab Getränke, Gegrilltes und Bismen mit Kräuterquark und Kräuterbutter. Erwähnen muss man noch die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung mit der Feuerwehr Burkau und dem Jugendclub Burkau. Ein herzliches Dankeschön auch an die Familie Strobel die nicht nur uneigennützig den Hof, Gebäude und das Gelände zur Verfügung gestellt hatten, sondern auch tatkräftig zu einem guten Gelingen beigetragen haben. Tischlermeister Falk Haufe hat einen wunderbaren Aufsteller errichtet, an dem man Baumarten bestimmen kann und somit auch etwas Bleibendes für Burkau geschaffen. Nach ersten Auswertungen muss man

die Organisatoren besonders für ihren Mut und ihr Engagement so eine Veranstaltung zu organisieren danken. Und der Vereinsvorstand würde es begrüßen, wenn es in den nächsten Jahren weitere Natur- und Heimattage in Burkau gibt.

B. Kunze

Der Beitrag des Gemischten Chores zum 1. Burkauer Natur- und Heimattag

Am 2. Juni 2013 fand der 1. Burkauer Natur- und Heimattag auf dem Grundstück des „Hofcafe zur Lachtaube“ statt. Die Natur- und Heimatfreunde verfolgten mit der Veranstaltung das Anliegen, den Verein einem breiten Publikum vorzustellen und für neue Mitglieder zu werben. Gleichzeitig hatten die anderen Vereine des Ortes die Möglichkeit, über ihre Arbeit zu informieren. Diese Gelegenheit nutzte auch der Gemischte Chor. Der Vorstand hatte Fotos zusammengetragen, Plakate mit Einladungen zu Konzerten und ande-

ren Veranstaltungen, unsere Chronik, die Broschüre über die Sängerbälle und Ausfahrten. Unsere Vorsitzende Elke Rothe und unsere Sängerin Gudrun Thomas präsentierten den Besuchern dieses Material. Besonders ehemalige Chormitglieder und ältere Burkauer interessierten sich für die Fotos von früher, waren sie doch selbst oder Angehörige von ihnen darauf zu sehen. Eine Heimatfreundin und ehemalige Sängerin im Gemischten Chor borgte sich sogar ein Exemplar von den Sängerbällen und Chorausfahrten aus.

Den Mittelpunkt unseres kleinen Programms bildete das Konzert mit vornehmlich Volksliedern. Mit seiner geselligen Art verstand es unser Chorleiter Wilfried Vetter, auch das Publikum zum Mitsingen zu animieren. So sangen wir alle lautstark und voller Begeisterung die Lieder: „Sah ein Knab ein Röslein stehn...“, „Wenn alle Brunnlein fließen...“, „Im schönsten Wiesengrunde...“, „Kein schöner Land...“ und ein Quodlibet. Den Gesichtern nach zu urteilen, hat dieses gemeinsame Singen Spaß gemacht. Vielleicht findet doch einer von den „Mit- Sängern“ den Weg zum Gemischten Chor?! Unsere Burkau-Hymne fand großen Beifall. Mit

dem Irischen Segen beendeten wir unseren gesanglichen Beitrag. Trotz des Dauerregens war die Stimmung großartig.

Dr. Hannelore Freidt,
Gemischter Chor Burkau e.V.

Rückschau auf 40 Jahre Sommersonnenwendfeier an der Waldbaude

Die erste Sonnenwendfeier an der Waldbaude wurde von Heinz und Rainer Hauke im Jahr 1973 organisiert. Angeregt durch die stimmungsvollen Sonnenwendfeiern der Bergsteiger in der Sächsischen Schweiz und den Abenden am Lagerfeuer bei unseren Wanderfreunden in der Tschechei, fanden wir uns auch in Burkau zu einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer an der Waldbaude zusammen. Als Termin wurde immer der Samstag, der am nächsten zum 21. Juni lag, gewählt. Es wurde kein Wert darauf gelegt, unserer Feier mit der heidnischen Sonnenwende am 21. oder dem kirchlichen Johannisfest am 24. zum Thema zu nehmen. Es sollte „nur“ eine Sonnenwendfeier der Natur- und Heimatfreunde werden, mit der besonderen Atmosphäre, im Freundeskreis einen fröhlich besinnlichen Abend am Feuer zu erleben.

Der 1. Natur- und Heimattag,

organisiert von unserem Verein, kann trotz der widrigen Witterung als eine gelungene Veranstaltung betrachtet werden.

Hauptanliegen war vor allem Jugendlichen und Kindern etwas von dem Gefühl Natur und Heimat zu vermitteln und damit für eine aktive Mitarbeit in unserem Verein zu sensibilisieren und interessieren. Ein ca. 10 Personen starkes Vorbereitungsteam leistete dabei eine emense und konstruktive Arbeit. So wurden vor allem für jüngere Burkauer und Gäste Betätigungsmöglichkeiten erwogen. Die Fülle an Ideen war so groß, dass wir uns auf einen Teil davon beschränken mussten. Leider konnten dann auf Grund des Wetters nicht alle umgesetzt werden. So fand die vorbereitet Bachregatta nicht statt. Das Basteln von Booten war aber auch schon ein Erlebnis für die Kinder und auch zum Teil für Eltern und Großeltern. Das geplante Bogenschießen fand auch nur in sehr kleinen Rahmen im Zelt statt. Weitere Bastelangebote waren das Modellieren aus Ton und das Binden von

Blumenkränzen. Aber auch an die Erwachsenen wurde gedacht. Als Höhepunkt kann die Pflanzenfundgrube genannt werden. Es war ein toller Erfolg und viele nutzten die Möglichkeit Pflanzen zu tauchen oder für den eigenen Garten etwas Neues zu entdecken. Dazu gab es zahlreiche Ratschläge vom Fachmann/Frau. Informationen über Kräuter vermittelte eine Kräutereexpertin aus Demitz. Sie hielt einen Vortrag über heimische Kräuter und deren Nutzung. Die geplante Wanderung am Nachmittag musste leider auf Grund der Wetterlage ausfallen, kann aber jederzeit bei Bedarf nachgeholt werden. Ähnlich war es mit der Naturexkursion für die Kinder. Herr Teufert aus Bischofswerda hatte sich gefreut am Lauf des Klosterwassers in den Zippelwiesen die Naturkundeexkursion durchzuführen. Leider konnte das auch nicht stattfinden und es blieb bei einem Vortrag, zu dem erstaunlich viele Kinder da waren. Als kleinen Ersatz fuhr die Feuerwehr mit den Kindern eine Runde durchs Dorf. Für ganz mutige war ein kleiner Barfußpfad aufgebaut worden. Einige probierten das sogar aus mit nackten Füßen über die verschiedenen Mate-